

Vor jeder Interpretation steht die detaillierte Analyse des Textes, d.h. das genaue Erfassen und Beschreiben von Gestaltungselementen und Inhalten! - **Einzelaspekte** oder **Worauf ich achten sollte...**

Gedichtart

- Liebeslyrik? Naturlyrik? Erlebnislyrik? Gesellschaftskritisch-politische Lyrik? Gedankenlyrik? Poetologische Lyrik? Absolute Lyrik? usw...

Thema bzw. Motiv(e)

- Mensch? Natur? Stadt? Liebe? Freiheit? Sehnsucht? Glück? Gegenstand? Ereignis? usw...

Titel

- Einzelwort? Aussage? Frage? -> welche Erwartungen weckt der Titel? Erfüllt er sie?

Lyrisches Ich: Seine Ausprägung sowie die Art und Weise der Mitteilung

- **explizites** lyrisches Ich: Als Subjekt im Sinne des „Urhebers“ oder Wahrnehmenden von Handlungen, Ereignissen, Eindrücken usw. offensichtlich?
- **implizites** lyrisches Ich: Erkennbare Perspektive eines unsichtbaren Beobachters (vgl.mit „personalem Erzählverhalten“ in der Epik)?
- Darstellung von Wahrnehmungen oder Ideen ohne erkennbares Subjekt und dessen Perspektive?
- **Darbietungsweise**: Appell, Reflexion; sinnliche Schilderung, nüchterne Beschreibung, Traumbild?

Zeitliche und räumliche Situation

- Zeit: Jahreszeit? Unbestimmbare Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft? Indirekte Hinweise oder explizite Angaben zur historischen Zeit?
- Angaben zu Ort, Region, Land, besonderer Landschaft?
- Darstellung von „Außenwelt“ oder „Innenwelt“?

Gliederung des Gedichts

- nach dem Inhalt bzw. nach den Aussagen des lyrischen Ichs?
- bei Strophen: damit im Zusammenhang? -: z.B. Steigerung der Wahrnehmungen, Brüche oder Gegensätze, Variationen?
- -> hilfreiche Arbeitsfragen: Was „geschieht“, „ereignet sich“? Was „tut“ das lyrische Ich, was nimmt es wahr? Wovon „spricht“ es (überhaupt)?

Sequenzanalyse

- Häufung mehrerer Motive oder Dominanz eines besonderen Motivs = Leitmotiv?
- motivische / thematische Abfolgen und damit Veränderungen z.B. der „Blickrichtung“, der Haltung, der Stimmung usw. :Parallele, Steigerung, Antithese bzw. Dualismus, Synthese [vgl. z.B. Strukturmodelle des Sonetts]?

Sprachgestaltung

- **Stilebene**: dichterisch, hochsprachlich, umgangssprachlich, salopp, derb, vulgär?
- **Syntax**: Satzlänge, -art? Abundanz / Redundanz?
- **Wortwahl**: Nominalstil, Verbalstil? Attributhäufung? Herkunftsbereich (Wort- bzw. Bedeutungsfelder)?

Wortbedeutung bzw. Semantik

- **Art der Bildlichkeit**: Vergleich? Metapher? Personifikation? Synekdoche (pars pro toto)? Allegorie, Symbol, Chiffre? Art des Symbols: Farb-, Gestaltssymbol?
- **Metaphorik: Bestimmung des Herkunftsbereiches der Bilder**: Wort- bzw. Bedeutungsfeld?
- Formen der Bildverknüpfung: Kombination, speziell: Synästhesie? Kontrast? Verfremdung?

Klanggestaltung

- Klangqualität: Vokalhäufung, helle / dunkle Vokale? Weiche / harte Konsonanten?
- Klanglinie oder -kurve: steigend, neutral, fallend?
- Klangmuster; z.B. Alliteration, Assonanz / Dissonanz?
- Wirkung von Reimen auf die Klangform?

Gedicht-, Strophen- und Verszeilenform

- Traditionsform? - streng durchgehalten oder nicht?
- Verzicht auf bestimmte Form überhaupt?
- Zitat, (ironisches) Spiel, Bruch mit Tradition?
- Funktion bzw. Beziehung der Form zum Inhalt: Äußere Gliederung = Sinngliederung?
- Zusammenhang von Verszeile und Sinnschritt?

Reimordnung

- Reim: Vorhandensein oder Verzicht auf Reim?
- Schema: Durchgehende oder variierende Reime? Singulärer Reim oder Waise?
- **Funktion der Reimbindungen bzw. Beziehung** der Form zum Inhalt?

Metrik und Rhythmus

Vorläufige „Einstimmung auf den ‚groove‘“ des Textes: Notieren der sich aus dem natürlichen Aussprechen der Zeilen (- also nicht nur der Einzelworte!) ergebenden Akzente (Hebungen = betonte Silben), Atempausen und Sinnabschnitte (Kolóngrenzen)!

- metrische Form: Zählen der Hebungen pro Zeile/Vers, Feststellen der Regelmäßigkeit: Versfuß? Versausgang (Kadenz): gleich bleibend oder variierend?

[Achtung: „Germanische“ bzw. deutsche Dichtung ist gekennzeichnet durch „Füllungsfreiheit“, d.h. **Hebungen sind geregelt, Senkungen können unregelmäßig sein!**]

- Zeilenstil? Enjambements?
- Rhythmus als Sinnträger: Lebensgefühl, Stimmung, Tempo?

Hilfreich für eine weitere Betrachtung und Bewertung des Textes sind auch

- die Einordnung in eine literarische Epoche anhand typischer Merkmale [siehe Befunde zu Form, Sprache, Motivatik und Thematik!]
- die Befragung nach (auto)biographischen Bezügen des Textes
- die Berücksichtigung des historischen, politischen und sozialen Umfelds des Autors bzw. der Publikationssituation des Textes
- die Frage nach dem Stellenwert des Textes innerhalb des Gesamtwerkes des Autors...

Anschließend folgt die Interpretation des Textganzen bzw. der Gesamtaussage...